

Herr Bürgermeister, Herr Doser, Frau Herrmann, Herr Rothmeier, sehr geehrte Damen und Herren des Wasserburger Stadtrates, Liebe Presse und verehrte Besucher,

Wasserburg ,du Perle am Inn, Quo Vadis? Wie wollen, können und sollen wir gemeinsam als Stadt die anstehenden Zukunftsaufgaben stemmen ? Ein Haushaltsplan für 2023, auf Kante genäht wie unser Bürgermeister so schön formuliert. Was heißt das? Weil wir die letzten fetten Jahre zu üppig gewirtschaftet haben und jetzt kein Platz mehr ist in der engen Hose? Oder weil der Schneider Doser die Order ausgab wir müssen abnehmen und schnallen das Korsett enger? Ich glaub es ist die Mitte die unser geschicktes handeln fordert. Der Neologismus beschert uns im Nachoder noch mitten drin Corona Dilemma und im unerwarteten und verachtungswürdigen Krieg in der Ukraine völlig neue Wörter und Redewendungen.

Doppelwumms, Strompreisbremse, Preisbremsen beim Gas, Energiekostenausgleichszahlungen. Übergewinnabschöpfung und Schulden heißen jetzt neuerdings Sondervermögen. Wir werden um unsere geplanten Investitionen zahlen zu können unser Sondervermögen aufstocken müssen und die Rücklagen aufzehren. Darauf werde ich noch später kommen. Wir müssen uns auf einmal Gedanken machen wie wir mit einem totalen Stromausfall umgehen und für unsere Bevölkerung Licht und Wärme bereitstellen können sollte der Tag X kommen .Und da werden uns die Klimakleber mit ihrem aus Strom und Chemie hergestellten Schnellklebern nicht helfen. Es wäre doch ehrlicher mit nachwachsenden Klimaneutralen biologisch abbaubaren kompostierbaren Klebern, ich meine den Mehlbabb, für ihre Ziele zu werben. Wasserburg ist da schon weiter. Wir haben einen mittlerweile sehr engagierten Energiedialog und einen Klimaschutzmanager der die Stadt in ihren Zielen auf Klimaneutralität unterstützt und vorantreibt. Und es tut sich bereits einiges. Und wenn die geplanten PV Anlagen nach und nach je nach Verfügbarkeit und Machbarkeit installiert werden, dann kommen wir unseren Klimazielen schneller näher. Auch unsere Fraktion hat wieder Anträge zum Haushaltsplan 2023 gestellt, die allerdings, man glaubt es kaum, fast identisch mit unseren 2022 Wünschen oder noch viel älter sind. Ich habs doch damals schon beantragt ! Wir wollen unsere Stadt damit .wieder ein Stück liebens und lebenswerter machen , das Vereinsleben unterstützen auch wenn wir uns innerhalb der Fraktion da nicht immer einer Meinung sind. Dazu ist unsere Fraktion auch zu bunt gemischt. Ich hab natürlich nicht gleich juhu geschrien als der Norbert mich bat für uns die Haushaltsrede zu halten. Und ich hoffe die 20 min Zeitvorgabe einzuhalten. Der Lenz hat eh gemeint, wenn ein Fraktionsprecher es nicht schafft in 20 Min.. sine Rede zu halten dann ist er

fehl am Platz .Ob ich mit Bauernschläue gegen dem Jägerlatein vom Lenz oder t in Ökolausimanier es schaffe weiß ich nicht. Aber eins weiß ich.Am Ausspruch vom Norbert daß es duodld in Reitmehring, oder besser im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Attel hat sich nicht viel geändert.Wenn ich zur Zeit auf die Megglestraße schaue dann sehe ich halbstündlich rasend fahrende Omnibusse die den SEV den Schienenersatzverkehr für die unterbrochene Bahnstrecke nach Rosenheim abwickeln. Für unsere Fraktion wäre aber ein RAV oder noch besser ein RAE-SOV, ein Reitmehring Attel Edling – Staudhamomnibusverkehr dringend notwendig.Wie heißt so schön die Stadtbuswerbung --wir bringen alle ans Ziel.! Ha ha liebe Steffi – beilaibe nicht alle! Wir fordern gleiche Lebensbedingungen für alle Stadtteile! !Als selbsternannter Reitmehringreferent HC, ich mein hier nicht den Honoris Causa, sondern den HC Hardcor,also extrem und intensiv, muß ich feststellen daß wir in Reitmehring eine Menge Fahrradständer bekommen aber es für unsere Senioren und Vereine keine Bleibe gibt. Vereine müssen nach Wasserburg ausweichen um Versammlungen abzuhalten und Nahversorgung ist ein Fremdwort aus alten Zeiten.Ein Glück daß wir wenigstens noch einen Bäcker haben.Und wenn jetzt noch an der Grundschule geknappert wird um für die Feuerwehr mehr Platz zu schaffen ,aber gleichzeitig weder auf die Sicherheit der Kinder noch auf die gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfristen für Ausrückzeiten Rücksicht genommen wird, dann ist hier der Punkt erreicht diesem Haushaltsplan meine Ablehnung zu erteilen.Ich habe deshalb auch im Hauptausschuss den Investitionsplan und Finanzplan abgelehnt. Wenn wir auch in der Schule Reitmehring ab 2026 Räume für Ganztagsklassen bereitstellen müssen dann können wir froh sein Daß das Raumangebot dort noch großzügig ist .Wenn die derzeitige Feuerwehrführung auf immer und ewig an ihrem Standort bleiben will, obwohl sie ja selbst sagen daß der Platz beengt ist dann müssen wir uns Gedanken machen für Attel eine eigene Feuerwehr aufzubauen. Soviel ich weiß sind ab dem Reisacher Hölzl so gut wie keine aktiven Feuerwehrler .In der Stiftung Attlwäre ebenfalls genug Platz und Personal für eine aktive Mannschaft.Wir bräuchten in Reitmehring nicht bauen und das Thema Hilfsfristen wäre erledigt.Und wenn wir dann in Reitmehring wieder keinen Bürgersaal bekommen können-Macht ja nix.Ha ha .Zurück zur Kolonialzeit! Ausbeuten und nix zurückgeben. Sind wir ja gewohnt.Ja ich weiß die Holzhütte hat ausgedient und die Hausmeisterwohnung macht Platz für eine Krippengruppe Aber .Auf dem Grassergelände geht nix voran wegen dem Nachbarn.Es geht gar nichts voran-Der Aldi kann seine Hütte ohne Aufbau erweitern,daß der Verkehr an dieser Stelle kollabiert interessiert ja nicht , ist ja weit weg von Wasserburg. Warum sollen wir da einen Kreisverkehr anleiern?. Die auf einmal geplanten Ampeln werden es auch nicht besser machen. Muß ich denn tatsächlich auch einen Fototermin mit Frau Ludwig und dem Friesinger

Wast anleiern? Und spätestens hier muß ich ein paar persönliche Worte an den Bürgermeister richten..... Lieber Michi, du weißt doch am allerbesten wie das ist wenn man für eine Idee brennt und gegen schwarze Windmühlen anrennt so wie beim Wasserburger Krankenhaus.,oder beim MVV bis Wasserburg Es hat sich gelohnt. Wenn nicht der Lauterbach mit seiner Krankenhausreform dazwischen funkt haben wir eine moderne Klinik der Grundversorgung mit einem tollen Ärztetheam. Wo es mit unserem Krankenhaus hingehen hätte können erleben die Haager derzeit hautnah. So wie die verscheißert werden das geht sprüchwörtlich auf keine Kuhhaut. Leider hakt es am Neubau in Gabersee noch mit der Busanbindung und den Parkplätzen sowie bei den Wohnungen. Es steht jetzt in Wasserburg mit dem alten Klinikum und dem dazugehörigen bebaubaren Flächen ein Gelände zur Verfügung das ein riesiges Entwicklungspotential hat. Da muß Zeitnah zusammen mit dem Landkreis und der Wohnbaugenossenschaft ausgelotet werden was dort möglich ist. Wir stehen klar zu der momentanen Zwischennutzung als Flüchtlingsunterkunft oder Asylheim ohne wenn und aber. .Auf einen Schlag bis zu 200 neue Mitbürger. Wo gehen die Kinder zur Schule, haben wir Ortsnah Plätze in Kindergärten? Alles Fragen die Entscheidungen verlangen. Herr Bürgermeister Zurücklehnen für die letzten 3 Jahre geht da nicht. .Wasserburg braucht nachwievor einen Bürgermeister der anpackt und für seine Stadt brennt In diesen 3 Jahren kannst du noch einiges anschieben. Wir helfen mit!... Ich und. Die meisten von uns Mitglieder des Stadtrates brennen ja auch für ihre Ziele. Du liebe Heike Maas , für das Bürgermeisteramt, Friederike für ihre Senioren, der Christian für Strom vom Dach und Fahrradständer, Frau Hermann jetzt aber ein bisschen schneller bitte. Unser Flemisch wird Wettermacher und Der Norbert schlägt nicht nur sprüchwörtlich Türen zu für, ich meinte natürlich gegen die DK 1 Deponie, Für die Wasserburger Zeitung und für die Stimme brennt Frau Duzek und Frau Mittermaier, der Pöhmerer Markus für seine Ballesterschützen und für den Weberzipfel, und unsere liebe Edith für Kultur und Kultur. Ich sehe ihre Tränen schon wenn die Kulturtreibenden die aus der Essigfabrik ins Umspannwerk gewandert sind und hier bald wieder dann heimatlos vertrieben werden wegen dem Wertstoffhof. und nur dann können wir den zusätzlichen Raumbedarf der Grundschule bereitstellen. Mit dem Wertstoffhof an dieser Stelle, unweit vom Mc Donalds sehe ich eine Win win Situation. Denn die Essensabholer an der Bernd Motzkusstraße brauchen ihren Müll nicht mehr vom Auto auf die Straße werfen. Für eine Mc Donalds Mülltonne ist ja sicherlich Platz. Und warum soll dieser Wertstoffhofes so schnell gehen? Schule hat Priorität da sind wir uns alle einig daß es pressiert.. Und wenn das prognostizierte Bevölkerungswachstum im Landkreis Rosenheim auch auf Wasserburg überschwappt, dann sind wir im richtigen Moment dabei

wertvollen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. In der Gripsenau wird auf dem Gelände der Essigfabrik eine Wohnanlage mit bezahlbarem und auch mit von uns gewünschten höherwertigem Wohnraum entstehen. Wir brauchen auch Wohnraum für Besserverdienende. Nur so können wir Einwohner die auch Einkommenssteuer zahlen herlocken. Für das Wasserburger Feuerwehrhaus sind wir jetzt nach viel zu langem hin und her an einem Punkt um die Machbarkeit zu prüfen. Das wird noch spannend ob die Raumwünsche untergebracht werden können. Und wenn wie geplant der Saal nicht für Kultur genutzt werden sollte, spiegelt dies das Dilemma um die Kulturschaffenden wider. Da ist noch dringender Redebedarf. Spätestens jetzt kommen wir an den entscheidenden Punkt ob wir uns dies alles leisten können. Mindestens 25 Millionen Schulden im Jahr 2026 und unser Sparbuch ist auch leer. Wie sollen wir bitte dann einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan erstellen können. Die Kreisumlage wird bis dahin um 3-4 Punkte steigen, die Gewerbesteuer eher sinken als mehr und steigende Personalkosten ebenfalls von bis zu 30 %, wenn wir im Jahr 2023 schon 9% haben. Da ist es mehr als erforderlich unser Auge noch stärker darauf zu richten. 25 Millionen Kredit bedeuten Zinsausgaben von über 750000 Euro weil die Nullprozentära ja schon vorbei ist. Und plötzlich sind die 100000 jährliche Kosten für einen Citymanager in der Diskussion. Wir stimmen dafür wenn diese neue Stelle als Stadtmanager bezeichnet wird und für alle Stadtteile, also auch fürs Bürgerfeld und Reitmehring zuständig ist. Für unsere Fraktion sind auch die ebenfalls steigenden Kosten beim Bürgerbahnhof zu hinterfragen. Auch hier muß der Rotstift angesetzt werden. Können diese Leistungen nicht auch vom Rathaus aus erfolgen? Lieber Wolfgang Janetzka, wenn du dies mit der zunehmenden Notwendigkeit einer Schuldnerberatung für unsere durch hohe Energie und Lebenshaltungskosten gebeutelten Mitbürger begründest, wie du in der Hauptausschusssitzung uns weiszumachen versuchtest, dann wird der erste Gang des neuen Bürgermeisters 2026 zur Schuldnerberatung sein. Die gelben Seiten des Haushaltsplanes 2023 sind die Vorboten eines Schreckgespenstes. Und da steht beileibe noch nicht alles drin was notwendig wäre oder irgendwann angepackt werden muß. Die Kaserne, fast leer weil die Polizei in einen greislichen Neubau umzog, da hilft auch kein Kunstwerk und für eine Kletterwand kann sich als vorübergehende Bleibe des Alpenvereins die Verwaltung jetzt doch noch durchringen. Ich begrüße es wenn der größte Wasserburger Verein wenigstens für einige oder gar bis zehn Jahre nicht mehr auf Herbergssuche gehen muß. Was passiert mit dem Rest wenn kein Geld da ist? Die EDV Kosten ziehen sich seit Jahren in immer steigenden Ausgaben durch die Haushalte weil ja alles digitalisiert werden muß, egal was es kostet. Sybersicherheit auf einmal noch wichtiger als Arbeiterleichterung. Wir haben keinen Anteil der Stadt an der Höhenfreilegung B 304 im Haushalt die ja vom St Nimmerleinstag auf das Jahr

20 weiß ich nicht verschoben wurde. Und wenn dann in einigen Jahren doch gebaut wird, dann sind noch viele Fragen offen. Ist der Radweg entlang der B 304 sicher und praktisch, brauchen wir nicht doch eine Unterquerung der Bahngleise? Thema Radweg. Auf der alten Bahntrasse wird auch wieder nichts passieren. Es geht einfach oft nichts voran.

Was sollen wir tun? Warten auf ein Geld Wunder wie am See Genesareth die wunderbare Fischvermehrung?? Uns antizyklisch verhalten, investieren wenn uns schlechter geht? Hilft auch nicht. Die Stadt ist ja kein produzierendes Gewerbe. Kein Feuerwehrhaus bauen, ..? Wollen wir riskieren daß wir Schonstetter Verhältnisse bekommen? Keinen Kunstrasenplatz als Übungsgelände für die Fußballer und die Fußballjugend zu den Nachbarsvereinen schicken? Das Badria schließen und wo bitte sollen unsere Kinder noch schwimmen lernen oder die Senioren Wassergymnastik machen? Ich will ja auch eine positive Haushaltsrede halten Das alles können wir schaffen, Chancen nutzen unsere Stärken verteidigen und fördern und unsere Bürger auch ein Stück weit mitnehmen, Sprichwort Bürgerbeteiligung. Und im Verwaltungshaushalt sind ja wieder sogenannte Einmaleffekte, die nächstes Jahr nicht mehr aufkommen. So zum Beispiel der Zuschuss an die sieben Tage Adventisten für ihren Kindergartenneubau. Ich seh ihn allerdings immer noch äußerst sketisch, vor allem auch wenn es einen Konkurrenzkampf um qualifiziertes Personal geht. Mir wird heut schon Angst. Der Strom wird hoffentlich 2024 wieder billiger und die Rampensanierung abgeschlossen oder verschoben. Schwierig wird allerdings die Gebührenkalkulation bei den Friedhöfen. 77000 € Rückgang beim Gebührenaufkommen. Da läutet das Totenglöcklein gleich zweimal. Wir werden hier sicher für die kommenden Jahre einen Zuschuss einplanen müssen, wenn wir nicht wollen daß die Friedhofsgebühren noch teurer werden. Da mag doch keiner mehr sterben wenns so teuer wird. Noch ein paar Worte zu unseren Stiftungen. Wenn die Bankzinsen jetzt wieder etwas steigen können unsere Stiftungen wieder für Kultur und soziale Zuschüsse geben. Ich bleib aber immer noch dran daß wir die geplante Hackschnitzelheizung fürs Bürgerhaus, Bibliothek und Theater doch nicht brauchen und vom Gymnasium aus versorgt werden können. Hier darf das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Erfreulich ist daß es beim Belaqua noch dem schmerzlichen Tod von Herrn Bertram weitergeht. Wir brauchen dieses Theater.

Ich weiß daß der Schmied Wolfgang sich jetzt denkt Kernzl wann foidn dir der ganze Schmarrn ei? beim melken! und da möchte ich zum Schluss noch auf ein zusätzliches Problem kommen. Über 1000 Bäuerinnen und Bauern und über 50000 Milchkühe arbeiten jeden Tag daß die beiden Wasserburger Molkereien genug Milch haben, der Rohstoff aus dem ein Großteil der Wasserburger

Gewerbesteuer hergestellt wird. Genau hier besteht aber ein enormes finanzielles Risiko für die Stadt. Landwirtschaftsminister Öztemir möchte die Tierhaltung abschaffen. Bei der Schweinehaltung ist er fast am Ziel und wenn ab 2026 die Anbindehaltung bei den Milchkühen verboten wird dann werden über 40 % der zum Teil kleineren Bauern aufhören müssen. Und von Haferdrink und veganer Butter können wir sicherlich kein Feuerwehrhaus finanzieren, den Bürgerbahnhof unterhalten, geschweige denn einen Klimaschutzmanager oder einen Citymanager bezahlen. Und unser bayerischer Ministerpräsident ist keine Laus besser mit seinem beschlossenen Insektenpakt und seinem Bäumeumarmen. Wie sagt man da auf bayrisch Greenwashing. Wenn dann während dem Volksbegehren die Bürgermeister 1 und 2 vorm Rathaus stehen wie die Zeugen Jehovas mit ihrem Wachturm, und die Leute auffordern zum unterschreiben braucht es euch nicht wundern daß ich immer noch sauer bin. Hier wäre der Gang nach Canossa kein Fehler. Wenn ich in meiner Rede jemand vielleicht auf die Zehen getreten bin dann tut mir nicht leid, dann war es Absicht. Wasserburg Quo Vadis. Wie sagte schon die Merkel? Wir schaffen das. Wir bleiben attraktive Einkaufsstadt, wichtiger Schulstandort, Sportförderung wird groß geschrieben und bei der Hilfe für die nicht so betuchten Mitbürger eine überaus aktive Tafel und den Wasserburg Pass. Wasserburg ist ein attraktives Mittelzentrum. Unser Fraktion hilft mit und wird dem Verwaltungshaushalt 2023 geschlossen zustimmen und beim Vermögens und Finanzplan werde ich analog meiner Abstimmung im Hauptausschuss dagegen votieren. Danke für die Geduld und Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort Sepp Baumann am 26. Januar 2023